st.gallen

Stadt St.Gallen
Stadtkanzlei

Parlamentarischer Vorstoss

☐ Motion

X Postulat

☐ Interpellation mündlich

☐ Interpellation schriftlich

Eingereicht von

René Neuweiler (SVP), Roger Bechtiger (Die Mitte) und Oliver Wick (JF)

Tiefbohrung St.Gallen GT-1: Offenhaltung sichern und Nutzungspotenzial auf Basis aktueller Rahmenbedingungen neu bewerten

Sachverhalt

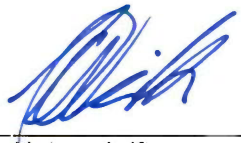
Die Tiefbohrung GT-1 wurde 2013 abgeteuft und ist seither provisorisch verschlossen. Der Mitpostulant René Neuweiler hat das Thema seither mit verschiedenen parlamentarischen Instrumenten begleitet: 2016 mit dem Postulat Brunner/Neuweiler, 2020 mit dem Postulat Seger/Kuratli/Neuweiler sowie im August 2022 mit der Einfachen Anfrage Neuweiler/Brunner «Erdgaschance nicht verpassen 2.0». Jedes Mal hat der Stadtrat eine Weiternutzung des Bohrlochs abgelehnt – mit Argumenten, die sich seither grundlegend verändert haben. Zudem muss im Auge behalten werden, dass die Bewilligung für den provisorischen Verschluss des Bohrlochs GT-1 vor deren Ablauf (30. November 2029) rechtzeitig verlängert werden muss.

Gaspreise: Die der städtischen Wirtschaftlichkeitsanalyse von 2016 zugrunde liegenden Gaspreise (Szenario A: 8 €/MWh, Szenario B: 25 €/MWh als «Black Zero», Szenario C: 75 €/MWh) sind nicht mehr aktuell. Erschwerend kommt hinzu, dass das Jahr 2016 mit einem europäischen Grosshandels-Jahresdurchschnitt von rund 13 €/MWh das tiefste Gaspreisjahr der gesamten Dekade 2010–2020 war – der Dekadendurchschnitt lag bei rund 18–20 €/MWh (Quelle: International Monetary Fund, Primary Commodity Prices, abrufbar über Federal Reserve Bank of St. Louis [FRED]: https://fred.stlouisfed.org/series/PNGASEUUSDA, Stand 13. Juni 2026). Das pessimistische Szenario A (8 €/MWh) der städtischen Analyse lag damit sogar deutlich unter dem tatsächlichen Marktpreis des Analysejahres selbst. In seiner Antwort auf die Einfache Anfrage vom November 2022 hat der Stadtrat selbst eine Neuberechnung auf Basis von 100 €/MWh vorgenommen: Diese ergab im Best Case einen Ertrag von CHF 10.8 Mio. Eine vollständige Wirtschaftlichkeitsanalyse mit Businessplan hat der Stadtrat jedoch ausdrücklich verweigert – mit der Begründung, dies «sprenge den Rahmen einer Einfachen Anfrage». Da die Gaspreise nach den Preisturbulenzen von 2022 seit 2023 zwar nicht bei 100 €/MWh aber dennoch stabil massiv höher liegen als in der vorhergehenden Dekade, ist es an der Zeit, dieses Versäumnis einer Wirtschaftlichkeitsanalyse mit Businessplan nachzuholen. Aktuell, im Juni 2026, notieren die Grosshandelspreise am europäischen Referenzmarkt (TTF/NCG) bei rund 44–50 €/MWh (Quelle: Bundesnetzagentur, «Gaspreise Grosshandel in EUR/MWh», Stand 13. Juni 2026: https://www.bundesnetzagentur.de/DE/Gasversorgung/aktuelle_gasversorgung/_svg/Gaspreise/Gaspreise.html) – dem doppelten Wert des 2016er «Black Zero»-Szenarios. Das heisst, selbst das damalige «Black Zero»-Szenario könnte heute u.U. gewinnbringend sein.

Technologie: Die Technologie der Tiefen Erdwärmesonde (TEWS / Deep Borehole Heat Exchanger) hat sich seit dem Postulatsbericht 2022 weiterentwickelt. Kommerzielle Referenzprojekte – darunter der Eavor-Loop (Kanada, 2023) und das Cape-Station-Projekt von Fervo Energy (Utah/USA, 100 MW, 2026) – belegen, dass TEWS in vergleichbaren Tiefen wirtschaftlich betrieben werden kann. Das Bohrloch GT-1 mit einer Tiefe von 4'450 m und einer Reservoir-Temperatur von rund 140°C bietet hierfür günstige technische Voraussetzungen – zumal die Bohrkosten bereits aufgewendet sind. Zu beachten ist, dass zwischen einem Entscheid zur Gasförderung und deren Abschluss erfahrungsgemäss nochmals rund 10 Jahre vergehen werden. In diesem Zeitraum sind weitere erhebliche technologische Fortschritte bei der Tiefengeothermie zu erwarten.
Unseres Erachtens ist es nun an der Zeit, die getätigten Investitionen zu monetarisieren, indem das Gas gefördert wird und das Bohrloch danach so resp. ähnlich genutzt wird, wie es ursprünglich gedacht war. Die vom Stadtrat selbst als erforderlich bezeichnete vollständige Wirtschaftlichkeitsanalyse mit Businessplan steht noch aus – dieses Postulat verlangt sie.

Begehren
Wir bitten den Stadtrat, zu prüfen und Bericht zu erstatten:

1. Welche konkreten Schritte er bis wann einleitet, um die Bewilligung für den provisorischen Verschluss des Bohrlochs GT-1 rechtzeitig vor deren Ablauf (30. November 2029) zu verlängern.
2. Ob und unter welchen konkreten Bedingungen die Gasförderung aus GT-1 auf Basis der aktuellen Gaspreisrealität (TTF/NCG 2022–2026) wirtschaftlich realisierbar ist – und zu diesem Zweck eine aktualisierte Wirtschaftlichkeitsanalyse unter Einbezug des Permokarbon-Gasvorkommen-Potentials (bis zu 96 Mio. Nm³ gemäss Universität Genf) dem Stadtparlament vorzulegen.
3. Bis wann er – gestützt auf diese aktualisierte Wirtschaftlichkeitsanalyse – eine Vorlage zur Entscheidung über die Gasförderung dem Stadtparlament unterbreiten kann, und welchen Zeitplan er dafür vorsieht.
4. Ob und unter welchen Bedingungen das Bohrloch GT-1 nach Abschluss einer allfälligen Gasförderung als Tiefe Erdwärmesonde (TEWS) genutzt werden kann, welche weiteren technologischen Entwicklungen bis zu diesem Zeitpunkt zu erwarten sind, welche Investitionen und Erträge realistischerweise zu erwarten wären, ob sich diese rechnen – und welcher Zeitplan für eine entsprechende Vorlage an das Stadtparlament vorgesehen werden kann.

30.06.2026	
Datum	Unterschrift
30.06.2026	
Datum	Unterschrift
30.06.2026	
Datum	Unterschrift

Unterschriften Parlamentarischer Vorstoss

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Angehrn Patrik	die Mitte	
Arpagaus Hans Peter	die Mitte	
Balok Chompel	SP	
Bänziger Noemi	GLP	
Baur Marcel	GLP	
Bechtiger Roger M.	die Mitte	
Bertoldo Daniel	EVP	
Brunner Jürg	SVP	
Cajochen Flavia	SP	
Calzavara Andrea	SP	
Casaulta Marius	die Mitte	
~~Diem Melanie~~ Hegi Maura	GLP	
Dudli Andreas	FDP	
Eberhard Gabriela	SP	
Eichmann Robin	JUSO	
Eisenring Sinah	J Grüne	
Federer Cornelia	Grüne	
Froidevaux Alice	SP	
Garobbio-Campi Nadia	FDP	
Gasser-Beck Jacqueline	GLP	
Giger Thomas	SVP	
Giger Timothy	SVP	
Granitzer Esther	SVP	
Heeb Jenny	SP	
Herzog Mischa	Grüne	
Hornstein Andrea	PFG	
Huber Christian	Grüne	
Hufenus Gallus	SP	
Jud David	GLP	
Keller Felix	FDP	
Königer Doris	SP	
Kobel Christoph	SP	

Name, Vorname	Partei	Unterschrift
Kobler Liliane	FDP	
Kuratli Donat	SVP	
Liechti Ivo	die Mitte	
Lüchinger Raphael	FDP	
Meyer Veronika R.	Grüne	
Neuweiler René	SVP	
Olibet Peter	SP	
Pinto Cardoso Tatiana	SP	
Rickli Matthias	SP	
Ronzani Manuela	SVP	
Rotach Marcel	FDP	
Rütsche Beat	die Mitte	
Saxer Corina	FDP	
Schmid Angelica	SP	
Schmid Rebekka	Grüne	
Schönbächler Philipp	GLP	
Schürch Marlène	SP	
Stadler Robert	FDP	
Städler Michael	SP	
Stähelin Louis	die Mitte	
Stauffacher Marc	die Mitte	
Sutter Flavia	FDP	
Thurairajah Jeyakumar	Grüne	
Vosseler David	SVP	
Wäspe Remo	SVP	
Weibel Lara	SP	
Wenger Lydia	SP	
Wettach Christoph	GLP	
Wick Oliver	JF	
Winter-Dubs Karin	SVP	
Ziegler Antje	die Mitte	